

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**

der öffentlichen Fachausschusssitzung Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
06.03.2018	18.30 Uhr	20.22 Uhr	Diele des Ortsamtes

**TEILNEHMER\_INNEN**

**ORTSAMT** : Jessica Jagusch, Vorsitz + Protokoll

**BEIRAT/AUSSCHÜSSE** : Birgit Bäuerlein, Jochen Behrendt, Catharina Hanke,  
Ulf-Brün Drechsel, Hansjörn Hintmann, Jörg Rieger, Manfred  
Steglich

**GÄSTE** : - Vertreterinnen aus den unterschiedlichen Kindertagesstätten in  
Horn-Lehe  
- Elternvertreter sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 30. November 2017
3. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten
4. Anmeldesituation für das Kita-Jahr 2018/2019
5. Mitteilung der Fachausschusssprecherin
6. Berichte des Amtes
  - Verständigung zum mehrheitlich gefassten Beschluss zur Aufnahme von W+E-Kindern am Gymnasium Horn-Lehe
7. Verschiedenes

**Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Bei der Erstellung der Tagesordnung ist leider übersehen worden, dass das Protokoll aus der Sitzung vom 30. November 2017 bereits fertiggestellt und den Mitgliedern des Fachausschusses per E-Mail am 29. Januar 2018 zur Durchsicht übermittelt worden ist. Die Vorsitzende bittet darum, die Genehmigung des Protokolls vom 30. November 2017 als Tagesordnungspunkt 2 mit aufzunehmen. Die nachstehenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

**Beschluss:** Der Fachausschuss Bildung und Kinder beschließt die geänderte Tagesordnung. **(einstimmig)**

**Zu Top 2: Genehmigung des Protokolls vom 30. November 2017**

**Beschluss:** Der Fachausschuss Bildung und Kinder beschließt das Protokoll vom 30. November 2017 ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche. **(einstimmig)**

**Zu Top 3: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten ./.**

### **Zu Top 3: Anmeldesituation für das Kita-Jahr 2018/2019**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und betont, dass zur heutigen Sitzung die eingeladene Ressortvertreterin sich entschuldigen lässt. Zum jetzigen Zeitpunkt kann leider kein Hinderungsgrund genannt werden, da lediglich gegenüber der Ortsamtsleitung die Teilnahme abgesagt worden sei. Seitens des Ressorts ist bekräftigt worden, dass alle Anregungen aus der Sitzung heraus gerne an das Ressort weitergeleitet werden können. Diese werden dann entsprechend abgearbeitet und beantwortet. In diesem Zusammenhang kritisiert die Vertreterin der FDP-Fraktion, dass so kurzfristige Absagen ohne jegliche hinreichende Begründung der Behörde schwer hinnehmbar seien und der heutige Termin schnellstmöglich nachzuholen sei.

Die Auswertung des Statusberichts I ist zur heutigen Sitzung den Beteiligten zugesandt worden. Aus dem Statusbericht I geht hervor, dass an der Kita „Am Fallturm“ noch Betreuungsplätze zur Verfügung stehen, da durch den Neubau an der Universitätsallee hier eine Verschiebung der Plätze stattgefunden hat. Auch müssen durch die bevorstehenden Sanierungsmaßnahmen am Standort Vorstraße des Trägers KiTa Bremen eine U3-Gruppe mit 18 Plätzen wegfallen. Laut Statusbericht I werden im U3-Bereich 1 und im Ü3-Bereich 1,5 Gruppen zusätzlich benötigt, um den derzeitigen Bedarf zu decken. Von ähnlichen Informationen berichten auch die anwesenden Eltern. Diejenigen, die keinen Betreuungsplatz im Kinder- und Familienzentrum Vorstraße erhalten haben, sind an die Kindertagesstätte „Am Fallturm“ verwiesen worden. Von deren Leitung haben die Eltern die Informationen erhalten, dass sie nunmehr schnellst möglichst, bis zum 15. März 2018 auf die noch freien Plätze bewerben sollen. Nicht einmal die Geschwisterkinder können im Kinder- und Familienzentrum Vorstraße aufgenommen werden. Die Eltern drücken ihre Besorgnis darüber aus, dass sie in Horn-Lehe kein geeigneten Krippen- und/oder Kindergartenplatz bekommen können, da nicht einmal die genaue Anzahl der noch zur Verfügung stehenden Plätzen der Kindertagesstätte „Am Fallturm“ bekannt sind. Auch sei es nicht klar, wie hoch dort die Betreuungskosten sind, da dieser Träger einen höheren Beitragssatz habe aufgrund der flexiblen Betreuungsmöglichkeiten vor Ort.

Die stellvertretende Leitung des Kinder- und Familienzentrums ist verärgert über die Trägerentscheidung der Gruppenminimierung, gerade weil es so viel Geschwisterkinder und in das Gebiet zugezogene Familien treffen würde. Die Kürzung der Gruppenstärke ist eine Folge der bevorstehenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am Standort Vorstraße. Diejenigen, die keine Zusagen bekommen, hat die Kita-Leitung an den Träger Technologiepark e. V. verwiesen. Die anwesende Zentralelternvertreterin weist darauf hin, dass Gespräche mit der Geschäftsführung von KiTa Bremen ergeben haben, dass derzeit aufgrund von brandtechnischen Bestimmungen, das Dachgeschoss im Kinder- und Familienzentrum Vorstraße nicht genutzt werden kann. Es besteht die Möglichkeit durch die Montage einer Fluchttreppe die zwei Räumlichkeiten im Obergeschoss zu öffnen. Seitens der Elternvertreter wird kritisiert, dass die Eltern unzureichend informiert werden, wo sich noch freie Betreuungsplätze im Stadtteil befinden. Betont sollte auch werden, dass Eltern, die sich freiwillig auf die Warteliste einer Einrichtung setzen lassen, nicht mehr berücksichtigt werden bei der aktuellen Vermittlung eines Betreuungsplatzes und somit in der Statistik nicht mehr in Erscheinung treten. Auch verlieren diese Eltern ihr Recht auf Einklagung eines Betreuungsplatzes beim Verwaltungsgericht.

Auf Nachfrage bei der Kita-Leitung des Familienbündnis e. V. wird mitgeteilt, dass der Träger derzeit davon ausgeht, dass der Neubau der Kindertagesstätte am Standort Riekestraße im Oktober 2018 fertiggestellt ist. Eine Beeinträchtigung durch die Baustellenfahrzeuge soll es nach Ansicht der Leitung nicht geben, da die Erschließung der Baustelle über die Riensberger Straße erfolgen soll. Die genaue Bauplanung ist der Leitung aber nicht bekannt.

Die Vorsitzende fragt bei den einzelnen Leitungen der Kindertagesstätten nach, wie hoch deren derzeitigen Personalvakanzen sind:

<b>Einrichtung</b>	<b>Vakanz</b>	
KiTa Curiestraße	4 Erzieher	zum 1. August 2018
Träger Familienbündnis e. V.	3 Erzieher	
KiTa Berckstraße	4 Erzieher	
KiTa Luisenthal	1 Erzieher	1 Langzeiterkrankung
Elternverein Murmel	3 Erzieher zum 1. August 2018	1 Langzeiterkrankung
KiTa Vorstraße	1 Erzieher	
KiTa St. Georg		Keine Vakanz

Erwähnt wird noch, dass der Hort am Standort Curiestraße eine Gruppe weniger hat.

Die Mitglieder des Fachausschusses einigen sich nach einer langen Diskussion darauf, zwei Beschlüsse -Anmeldesituation sowie wiederholte Einladung der Ressortvertreterin zur Fachausschusssitzung- zu fassen:

**Beschluss:** Der Fachausschuss Bildung & Kinder nimmt verstimmt zur Kenntnis, dass die Planungskonferenz zum Statusbericht 1 mit E-Mail vom 13. Februar 2018 durch das zuständige Ressort abgesagt worden ist.

Der Fachausschuss fordert vom zuständigen Ressort Bildung & Kinder:

1. das ursprünglich durch das Amt für Soziale Dienste praktizierte Verfahren zum Abgleich der Ist-/und Sollanmeldezahlen in den unterschiedlichen Einrichtungen, wieder einzuführen. Aus Sicht des Fachausschusses spiegeln die Zahlen des Statusberichts 1 nicht den derzeitigen Zustand und Bedarf wieder. Ein gemeinsamer Austausch zum Statusbericht 1 mit den zuständigen Ressortvertretern und den Trägern nach der Anmeldephase im Rahmen eines „Runden Tisches“, ist aus Sicht des Fachausschusses unabdingbar;

2. den Erhalt von einer zur Streichung vorgesehenen Gruppe im U3-Bereich am Standort Kinder- und Familienzentrum Vorstraße aufgrund der hohen Anmeldezahl. **(einstimmig)**

**Beschluss:** Der Fachausschuss Bildung & Kinder nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass zur heutigen Fachausschusssitzung die Teilnahme der zuständigen Ressortvertreterin sehr kurzfristig abgesagt worden ist und fordert im Zuge dessen, die thematische Aufarbeitung des Tagesordnungspunktes 3 „Anmeldesituation für das Kita-Jahr 2018/2019“ erneut zeitnah zusammen mit der zuständigen Behördenvertreterin in einem neuen Sitzungstermin nachzuholen. **(einstimmig)**

Der stellvertretende Fachausschussprecher betont noch einmal, dass besonders bei der Bewältigung der Problematik der 3+4-Quartalskinder nicht mehr die Kommunalpolitik gefragt sei, sondern insbesondere die Abgeordneten in der Bürgerschaft. Jeder aus dem Fachausschuss ist dazu aufgefordert, das Stimmungsbild in der Sitzung sowie die Beschlusslage auch mit Nachdruck entsprechend weiterzuleiten.

**Der Fachausschuss bedankt sich bei den Anwesenden für den intensiven Austausch.**

#### **Zu TOP 4: Mitteilung der Fachausschussprecherin**

Frau Bäuerlein berichtet aus dem 1. Planungsworkshop zum Mensa-Neubau an der Ronzelenstraße. Neben einer größeren Mensa, werden auch unbedingt weitere Klassenräume benötigt, da man davon ausgehen kann, dass die Schüleranzahl von derzeit 850 auf über 1.000 Kinder ansteigen wird. Auch sei es geplant, eine entsprechende Kader-Klasse mit 20 Schüler\*innen einzurichten. An einer Interimslösung für die Mensa wird derzeit geplant. Herr

Hintmann fügt noch hinzu, dass die Lösung mit einem externen Catering nur als Übergangslösung angedacht werden sollte. Planung und Größe der Mensa müsste so ausgerichtet sein, dass in einem 3-Schichtsystem gegessen werden könnte. Die Fachausschusssprecherin bringt das ehemalige Hotel Horner Eiche für die Unterbringung von Sportlern ins Gespräch.

**Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.**

#### **Zu TOP 5: Berichte des Amtes**

##### a) Kanalsystem an der Oberschule Ronzelenstraße

Die Vorsitzende berichtet, dass das Kanalsystem an der Oberschule Ronzelenstraße undicht sei. Erhebliche Wassermassen fließen aus dem Kanal und ein Teil des Parkplatzes musste abgesperrt werden. Immobilien Bremen ist gerade dabei, den Schaden genau einzugrenzen, damit mit der Beseitigung des Schadens begonnen werden kann.

##### b) Beschluss zu W+E-Kindern am Gymnasium Horn

Die Vorsitzende erläutert den Abstimmungsprozess bezüglich des Beschlusses „Aufnahme von W+E-Kindern am Gymnasium Horn“. Außer von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen lagen der Vorsitzenden alle Stellungnahmen zum Beschlussentwurf vor. Änderungs- und Korrekturwünsche sind übernommen worden. Der abgestimmte Beschluss ist dann ohne vorherige nochmalige Zusendung an die Mitglieder des Fachausschusses aufgrund Zeitverzuges an das zuständige Ressort gesandt worden. Diese Vorgehensweise wird von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kritisiert. Da die Geschäftsordnung keine Beschlussfassung im Umlaufverfahren überhaupt vorsieht, wird es als wichtig erachtet, „Spielregeln“ im Fachausschuss festzulegen.

Der stellvertretende Fachausschusssprecher erläutert den Sachverhalt. Aufgrund eines gemeinsamen Besuchs mit dem Vorsitzenden der Bildungsdeputation im Gymnasium Horn, wollte der stellvertretende Fachausschusssprecher erst nach diesem Besuch zu dem erarbeiteten Beschluss Stellung beziehen.

Die Mitglieder des Fachausschusses betonen, dass sie weiterhin an den erarbeiteten Beschluss festhalten wollen, weil dieser Beschluss den Verlauf der Sitzungsdiskussion gut widerspiegeln würde. Herr Steglich erwähnt, dass auch seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Forderung die W+E-Kindern ein Jahr später zu beschulen, in der Sitzung Unterstützung fand.

**Abschließend wird vereinbart, dass weiterhin Beschlüsse im Umlaufverfahren gewünscht sind. Die Endfassung soll dann alle Mitglieder des Fachausschusses unter Fristsetzung verschickt werden und nach Ablauf der Frist an das zuständige Ressort übermittelt.**

#### **Zu TOP 6: Verschiedenes**

Herr Hintmann erwähnt, dass vor 10 Jahren das Schulgesetz in jetziger Form auf kommunaler Ebene erlassen worden ist. Er findet, dass es sich bewährt habe.

#### **Zu TOP 7: Inhalt der Umlaufmappe**

- Stadtteilkurier vom 25. Januar 2018 „China kommt nach Bremen“;
- Stadtteilkurier vom 29. Januar 2018 „Nach dem Umbau ist vor dem Umbau“;

- Pressestelle des Senats vom 31. Januar 2018 „Container zum Toben, Spielen und Lernen, Kita „Laubfrösche“ im Mobilbau an der Ronzelenstraße;
- Stadtteilkurier vom 1. Februar 2018 „Mission erfüllt“;
- Stadtteilkurier vom 5. Februar 2018 „Provisorischer Mittagstisch soll helfen“.

---

**Jessica Jagusch**

- Vorsitz + Protokollführung -

---

**Catharina Hanke**

- Ausschusssprecherin -